Protokoll

über die 19. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Rethen am Donnerstag, den 20. Februar 2025, 18:15 Uhr, in der Grundschule Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Ortsrat

Nebot Pomar, Ernesto
Flebbe, Hannelore
Benke, Katrin Friederike
Beushausen, Arne
Krüper, Nils
Meermann, Nicole
Münkner, Tobias
Passon, Peter
Schönemann, Heiko

von der Verwaltung

Hanenkamp-Ley, Ilka
Kaußen, Jessica
Klaus-Pohl, Olaf
Schröder, Hauke

entschuldigt fehlen:

vom Ortsrat

Gervais, Klaus
Melletat, Andrea

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Straßensanierung Friedrich-Ebert-Straße
   - Bauprogramm

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Nebot Pomar eröffnet die Ortsratssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Eröffnung der Bürgersprechstunde:

- Keine Fragen -

zu Punkt 2: **2024/324**
Straßensanierung Friedrich-Ebert-Straße
- Bauprogramm

Stadtrat Schröder begrüßt die Anwesenden und spricht seinen Dank an die Bürgerinnen und Bürger, die mit auf der Begehung waren, aus. Die Begehung habe stattgefunden, um über die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger informiert zu sein.

Herr Klaus-Pohl begrüßt die Anwesenden und erläutert die geplanten Bautätigkeiten (1. Bauabschnitt) (Beginn mit den Kanälen, danach Weiterführung mit dem Straßenbau).

Mit baulichen Elementen soll eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt werden. Es ist ein Verschwenken der Fahrbahn geplant. Stellplätze werden ausgewiesen sein, um *verschwenkbares* (?) Parken zu unterbinden. Bei der Begehung vor Ort wurde festgehalten, dass in der weiteren Planung die Parkmöglichkeiten optimiert werden sollten.

Herr Schönemann fragt, warum ein Gehweg-Bereich von 1,50 Meter geplant sei. Herr Klaus-Pohl macht deutlich, dass 1,50 Meter wichtig für die Barrierefreiheit und einen einfachen Ein- und Ausstieg sind.

Herr Klaus-Pohl weist darauf hin, dass die Pläne zum 2. Bauabschnitt noch nicht baureif seien. Die Bereiche werden noch einmal überplant, es folgt u.a. eine Optimierung der Stellplatzanordnung.

Herr Nebot Pomar fragt, ob die Zufahrten zu den Radwegen bereits in den Planungen aufgenommen sind.

Herr Klaus-Pohl antwortet, dass die Fahrradstraße noch in Planung sei.

Es werden folgende Fragen gestellt

- Warum berücksichtige der 2. Abschnitt keinen Schutz für Kinder?
- Wie soll verhindert werden, dass Paketdienste nicht den kürzesten Weg nehmen?
- Ist eventuell ein Fußweg mit Radweg geplant?

- Wie soll verhindert werden, dass Beförderungsfahrzeuge der Martinsschule durch die Straße fahren
- Wie soll Anliegerstraße von Fremdverkehr befreit werden?

Frau Flebbe fragt, wie es gelingen soll, den erheblichen Höhenunterschied auszugleichen.

Herr Klaus-Pohl antwortet, dass eine Bauvermessung stattfinden und der Höhenunterschied komplett angeglichen werde. Dieser Ausgleich beziehe sich auch auf die Auffahrten zu den Privatgrundstücken und die Kanaldeckel.

Es wird die Frage gestellt, wie in der langen Bauzeit die Infrastruktur vor Ort, z.B. Lagerung der Baumaterialien, organisiert werden soll und ob auch statt einer Aufpflasterung Berliner Kissen in der Hermann-Löns-Straße möglich seien.

Eine Anwohnerin bedankt sich bei der Verwaltung für den sehr guten Austausch auf der Anliegerveranstaltung und betont den sehr guten Austausch.

Herr Nebot Pomar schließt den öffentlichen Teil der Ortsratssitzung.

Nicht-öffentlicher Teil:

Ende: 19:40 Uhr

Ernesto Nebot Pomar
Ortsbürgermeister

Ilka Hanenkamp-Ley
Protokollantin